

Erik Oschek

Ist der deutsche Sozialstaat gerecht?

Eine sozialphilosophische Betrachtung
für die Soziale Arbeit

FFrank & Timme

Verlag für wissenschaftliche Literatur

INHALT

1. Einleitung	9
2. Die Transformation des deutschen Sozialstaats	13
2.1. Grundprinzipien und Entwicklung sozialpolitischen Handelns	13
2.1.1. Definition von Sozialpolitik	13
2.1.2. Definition, Typologie und Funktion des Wohlfahrtsstaates	16
2.2. Grundzüge des deutschen Sozialstaates	23
2.2.1. Sozialstaatsgebot und Sozialversicherungsprinzip	23
2.2.2. Solidarität, Eigenverantwortung und Subsidiarität	29
2.2.3. Der deutsche Sozialstaat bis zur Wiedervereinigung	34
2.3. Deutschland in der globalen Wirtschaft	38
2.3.1. Die Globalisierung der Weltwirtschaft	38
2.3.2. „Social dumping“	41
2.3.3. Prekarität	46
2.4. Demographischer und sozialer Wandel	50
2.4.1. Demographische Veränderungen	50
2.4.2. Soziale Ungleichheit in Deutschland	56
2.4.3. Die veränderte Arbeitswelt	62
2.5. Die deutsche Reformdebatte	69
2.5.1. Wiedervereinigung und Standortdebatte	69
2.5.2. Die Rolle der Europäischen Union	73
2.5.3. Die „Zivilgesellschaft“	77
2.5.4. „Aktivierender Sozialstaat“	81
3. Neue Anforderungen an die Soziale Arbeit	87

4. Die sozialphilosophische Perspektive	98
4.1. Was ist soziale Gerechtigkeit?	98
4.2. Hayek oder „die Illusion der sozialen Gerechtigkeit“	106
4.2.1. Der Begriff der Freiheit	106
4.2.2. Marktwirtschaft und Wohlfahrtsstaat	114
4.3. John Rawls’ „Theorie der Gerechtigkeit“	122
4.3.1. Die Bedeutung einer gerechten Ordnung	122
4.3.2. Die Herleitung der Grundsätze der Gerechtigkeit	126
4.3.3. Erläuterung und Anwendung der Gerechtigkeitsgrundsätze	133
4.4. Martha C. Nussbaum: „Gerechtigkeit oder das gute Leben“	139
4.4.1. Fähigkeiten und Bedürfnisse	139
4.4.2. Die Minimaltheorie des Guten	148
5. Ist der deutsche Sozialstaat gerecht?	153
6. Fazit	164
7. Literatur	168